

Absender Ratsmitglied Stefan Schüller -Fraktion KIDitiative -	Drucksachen-Nr. 832/2001				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Anfrage					
der Fraktion, der/des Stadtverordneten ▼	zur Sitzung des				
Ratsmitglied	Rates am 18.12.2001				

Tagesordnungspunkt

Anfrage des Ratsmitgliedes Stefan Schüller vom 05.12.2001 zum Zirkus "Roland"

Inhalt

Die Anfrage ist beigefügt.

Stellungnahme der Bürgermeisterin:

Fast jeden Winter tritt auf dem Parkplatz des Kombibades die Problematik auf, dass dort ein Zirkus oder ein ähnliches Unternehmen ohne vorherige Genehmigung der Stadt über Nacht seine Zelte aufschlägt um zu überwintern. Im letzten Jahr handelte es sich um eine Pony-Ranch, die anfangs zusagte, lediglich einen Platz zu beanspruchen, jedoch keine weiteren Unterstützungen, insbesondere keine Sozialhilfe beantragen werde. Nachdem die Pony-Ranch nach 6 Monaten den Platz verließ, waren Sozialleistungen in erheblichem Umfang gezahlt worden. Auch musste ein Zugfahrzeug gekauft werden, da das Zugfahrzeug, mit dem die Familie gekommen war, plötzlich nicht mehr vorhanden war. Aber auch diese Problematik ist bekannt. Entweder muss die betroffene Kommune Zugfahrzeuge reparieren oder neue kaufen, damit ein Weiterziehen überhaupt erfolgt.

Der Zirkus Roland hat den vergangenen Winter in einer Verbandsgemeinde eine städtische Lagerhalle eingenommen, die eigentlich an einen Unternehmer zur Lagerung von Streusalz vermietet war. Hierfür musste durch die nicht genehmigte Inanspruchnahme der Familie anderweitiger Ersatz gefunden werden. Die Verbandsgemeinde hatte ebenfalls eine Räumung der Lagerhalle verfügt, die jedoch nicht durchgesetzt werden konnte. Auch hier argumentierte die Familie mit dem Vorliegen einer Ausnahmesituation durch Tod des Vaters, Schwangerschaft der Tochter und defekte Zugfahrzeuge. Nach der Wegfahrt der Familie im Februar diesen Jahres wurde dort ein Berg von Müll und Mist hinterlassen. Für die Reinigung des Platzes entstanden Kosten in größerem Umfang. Ein Zeitungsartikel nach Abzug der Familie lautet „Zirkus hinterließ einen Trümmerhaufen“. Weiter heißt es: „Stadt ... hatte Familie im Winterquartier geduldet - Jetzt zogen Artisten ab - Berge von Müll und Mist blieben zurück – Hund im Stich gelassen? Ärger bei der Stadt, Enttäuschung bei den Helfern und Spendern, die sich im Dezember dafür eingesetzt hatten, dass der Zirkus in der Lagerhalle überwintern darf: Die Artisten sind am Freitag weitergezogen – und haben ein Schlachtfeld hinterlassen. Auch den Schäferhund Jacko haben sie offenbar „vergessen“.“ Daneben mussten in auch weitere Sozialleistungen, insbesondere der Kauf eines Zugfahrzeuges geleistet werden.

Bevor der Zirkus nach Bergisch Gladbach kam, war er bereits in Odenthal geräumt worden.

Nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Interessen wurde entschieden, eine Ordnungsverfügung zu erlassen, die die Räumung der Fläche bis zum 08.11.01, 12.00 Uhr aufgab. Nachdem die Familie dieser Verfügung nicht nachkam, erfolgte dann die Teilräumung mit Unterstützung der Polizei.

Inzwischen hat der Zirkus außerhalb der Stadt Bergisch Gladbach einen anderen Platz gefunden. Auf dem Parkplatz des Kombibades wurde Müll und Unrat in erheblichem Umfang hinterlassen, dessen Entsorgung nunmehr durch die Stadt erfolgen muss.

Weitere Details zu der Angelegenheit könnten nur im nichtöffentlichen Teil beantwortet werden.